

Protokoll Projekt-Café Überackern

Donnerstag, 26. September 2013, 19.30 Uhr, Feuerwehrgebäude



Energie

1. Was ist die Frage hinter dem Anliegen?

- ✓ Gemeinde als Vorbild
- ✓ Kopplung Strom – Wärme
- ✓ Wärmeversorgung öffentliche Gebäude / Hackschnitzelheizung
- ✓ PV-Anlage für Schule (Förderprogramm aktuell)
- ✓ Energieversorgung öffentliche Gebäude
- ✓ Energieversorgung Vereinsheim
- ✓ Windräder (Windgarten)
- ✓ Kleine Windräder auf Häusern
- ✓ Sonne / Wald / Biogas / Wind / Wasser
- ✓ Wasserkraft (Mühlbach)
- ✓ Wasser Wärmepumpe

2. Was fehlt hier?

- ✓ Ist-Situation erfassen – Fragebogen Energievers. der Privatverbraucher
- ✓ Förderung – Zentrale Infostelle
- ✓ Wärme <-> Strom
- ✓ Energieautarkes Überackern

3. Was sind die eleganten nächsten Schritte?

- ✓ Aktueller Energiebedarf?
- ✓ Bewusstseinsbildung
- ✓ Konzept

4. Wer arbeitet mit?

Martin Huber

Wanderfreundliche Gemeinde

1. Was ist die Frage hinter dem Anliegen?

- ✓ Wozu brauchen wir Wanderwege?
- ✓ Erholung für Körper und Geist
- ✓ Durch unsere schöne, idyllische Naturlandschaft wie Au und Rivera
- ✓ Animation : Bewegung für Senioren
- ✓ Wanderangebot mit Sitzgelegenheit für Senioren
- ✓ Beobachtung von Tieren (Schwäne, Biber, Schlangen, Enten, Fische usw.)
- ✓ Naturliebhaber und Wanderbegeisterte mit Hunde
- ✓ Damm schöner Radweg, Mühlal Romantikweg, Naturerlebnis mit Kindern

2. Was fehlt hier?

- ✓ Möglichkeit Aussicht zu genießen
- ✓ Kümmerer (Koordinator)
- ✓ Betreuung und Wartung der Wege
- ✓ Zuständigkeit
- ✓ Kommunikation zwischen Gemeinde und Grundeigentümern
- ✓ Weng, Zentrum
- ✓ Strategisch wichtige Punkte für Wanderer, Spaziergeher und Radfahrer → für alle Interessen ansprechend
- ✓ Übersichtstafeln über Wegenetz und Broschüren, Wegbeschaffenheit, Beschreibung (km, Besonderheiten, Kapellen, kulturelle Sehenswürdigkeiten)
- ✓ Ausgewählte Wanderwege mit Beschilderung (Konzept FFG)

3. Was sind die eleganten nächsten Schritte?

- ✓ Fragen wer Holz für Sitzgelegenheiten spendet (Castell, Waldbesitzer,)
- ✓ In Erfahrung bringen wer Übersichtstafel fertigt (ev. Druckerei)
- ✓ Grundeigentümer wegen Pflege / Wartung – Zuständigkeit
- ✓ Fertigstellung Konzept
- ✓ Gerhard Kronberger (FFG) → Skizzierung Wanderweg für Druckerei
- ✓ Anforderung Broschüren (Kostenvoranschlag)
- ✓ Grundeigentümer wegen Sitzgelegenheit
- ✓ In Erfahrung bringen wer die Gerätschaften besitzt um Sitzgelegenheiten zu fertigen (Tischlerei, Holz und gegeben falls Eisen, Holzkunst)

4. Wer arbeitet mit?

Katrin Zadny
Sabine Büttner
Manfred Strini
Gerhard Kronberger
Christiane Patsch

Ortszentrum

1. Was ist die Frage hinter dem Anliegen?

- ✓ Braucht Überackern ein Ortszentrum?
- ✓ Treffpunkt für Jung und Alt „Ort der Begegnung“ → fahrender Händler → Überdachung der Verkaufsstelle

2. Was fehlt hier?

- ✓ Erkennbarer Ortskern (schöner Anblick)
- ✓ Platz zum Verweilen (Radfahrer, Wanderer,...)
- ✓ Platz für neues Gemeindegebäude einplanen (z.B. Gegenüber Volksschule)
- ✓ Konzept für die Schrittweise Entwicklung des Ortszentrums
- ✓ Unterstützung (Anerkennung) durch die Gemeinderäte

3. Was sind die eleganten nächsten Schritte?

- ✓ Einsicht in die vorhandenen Pläne der Ortsplatzgestaltung!
- ✓ Konzept ausarbeiten (Lageplan erstellen)
- ✓ Absprache mit den Entscheidungsträgern
- ✓ Exkursion in mehrere Orte
- ✓ bei Neubauten Erdwärme
- ✓ Gemeinde an den Pfarrbau hängen

4. Wer arbeitet mit?

Elisabeth Schwaninger
Theodor Kugler

Spielplatz Weng

1. Was ist die Frage hinter dem Anliegen?

- ✓ Wo? Dort wo die Kinder sind!
- ✓ Wann?
- ✓ Wie?
- ✓ Keine Autos → sicher für die Kinder
- ✓ Kinder lernen sich besser kennen
- ✓ Umweltschutz → keine Autos
- ✓ Bessere Nachbarschaft
- ✓ Viele Kinder in Weng Anzahl steigend – junge Siedlungen
- ✓ Soll auch ein Treffpunkt für Kinder sein
- ✓ Sicherung / Sicherheit?
- ✓ Was für Spielgeräte (Budget)
- ✓ Ort
- ✓ Spielgelegenheiten
- ✓ Soziale Kontakte
- ✓ Wissen, wo die Kinder sind
- ✓ Nicht immer mit dem Auto! Umfunktionieren

2. Was fehlt hier?

- ✓ Kooperation mit Hochburg / Ach -> 2 Gemeinden betroffen (Weng, Dittersdorf)
- ✓ Besonderen Spielplatz z.B. Spielgeräte aus Holz von der Region (78 % Wald)
- ✓ Passendes Grundstück

3. Was sind die eleganten nächsten Schritte?

- ✓ Befragung der „Wenger Haushalte“
- ✓ Spielplatz ja oder nein?
- ✓ Hilfe bei der Planung und Fertigstellung
- ✓ Reinigung
- ✓ Geld – Förderung
- ✓ Passendes Grundstück finden
- ✓ Gemeinsames Projekt mit Hochburg/Ach
- ✓ Kontakt für Grundbesitzer - Zentraler Punkt

4. Wer arbeitet mit?

Farishta / Peter Spitzwieser

Rita Prax

Christa Kugler

Theodor Kugler

Martin Huber

Dorfleben

1. Was ist die Frage hinter dem Anliegen?

- ✓ Gemeinsame Feste veranstalten
- ✓ Vereine zusammenhalten – helfen – gemeinsam etwas veranstalten
- ✓ z.B. Ein Fest sämtlicher Vereine gemeinsam an einem Tag machen (wie gehabt Fest der Genüsse)
- ✓ Musizieren für Alt und Jung, singen
- ✓ Zerrissene Ortsteile machen einen zentralen Punkt schwierig bei uns

2. Was fehlt hier?

- ✓ Straßenfest jeder bringt etwas mit (Speise, Getränke)
- ✓ Treffpunkt
- ✓ Zusammengehörigkeit fehlt
- ✓ Zusammenarbeit der Vereine
- ✓ Angebote andere Leute kennen zu lernen (z.B. Mutter-Kinder-Treffen)

3. Was sind die eleganten nächsten Schritte?

- ✓ Das Problem ist die Zeiten haben sich geändert
- ✓ Medien – Handy – Computer
- ✓ Heute lebt jeder eher für sich – die Gemeinschaft hat nicht mehr den Stellenwert wie früher. Jeder ist für sich und interessiert sich nicht für den anderen.

4. Wer arbeitet mit?

Hans Pfaffenhauser
Brigitte Knoll
Gerhard Knoll
Maria Niederhauser

Einkaufsmobil

1. Was ist die Frage hinter dem Anliegen?

- ✓ Wie kann die Nahversorgung für ältere BürgerInnen sicher gestellt werden?

2. Was fehlt hier?

- ✓ Zeitplan der mobilen Händler (gleichzeitig Bäcker/Metzger)
- ✓ Passender Standort (Unterstand, Regen, Kälte, Schnee) – ein Standort
- ✓ Nur als Ergänzung zum Nahversorger
- ✓ Bewusstseinsbildung

3. Was sind die eleganten nächsten Schritte?

- ✓ Kauft Leute kauft!
- ✓ Werbung dafür machen beim Mobilem Service einzukaufen
- ✓ Ungefährer Zeitplan für Bäckermobil und Nutzer mit Ortsangabe in Gemeindezeitung wo er steht
- ✓ Zur Willkommensbroschüre Zeitplan von Einkaufsmobilen
- ✓ Betreiber Einkaufsmobile Kontakt herstellen → Feedback – gegenseitig geben / Verbesserungen gemeinsam planen

4. Wer arbeitet mit?

Sabine Büttner
Theresia Mayer